



## ESTHER OFARIM IN NEW YORK with Bobby Scott and his Orchestra

CD / Label: BUREAU B / Kat-Nr. BB04 / Vertrieb: Indigo (CD 908132) /  
EAN 4047179081320 / Released 2006

*»Wann hat Sie das letzte Mal ein unfassbar großartiges neues Talent schier umgehauen? Wenn Sie sich daran erinnern können, wie Sie den Staub von Ihrer Hose geklopft haben und Ihre Krawatte geradegezogen haben, machen Sie sich darauf gefasst, das Ganze noch mal zu erleben, denn Esther Ofarim wird Sie überrollen.«*

Diese Worte schrieb der junge Orchesterleiter Bobby Scott vor über 40 Jahren auf der Hülle der Platte ESTHER OFARIM – IS IT REALLY ME, die er mit der Ausnahmesängerin in New York einspielte und die nun erstmals auf dem europäischen Festland erscheint – natürlich auf CD und natürlich in der vom Reissue-Label BUREAU B gewohnten aufwändigen Weise im Digipak mit detaillierten Linernotes und seltenen Fotos. In Anlehnung an andere »In New York«-Produktionen, die ebenfalls von BUREAU B betreut wurden, heißt die CD **ESTHER OFARIM IN NEW YORK**.

Scotts vollmundiges Lob mag übertrieben wirken. Und es ist es vielleicht auch ein bisschen, aber wer die Aufnahmen hört, kann verstehen, warum der Orchesterleiter nicht ganz sachlich bleiben konnte – zumal er von sich selbst auch eine Menge hielt, wie die aufschlussreichen Linernotes seines damaligen Freundes und Lena-Horne-Biografen James Gavin verraten. (So zählte Scott sich selbst seinerzeit zu den besten fünf Arrangeuren der Welt!)

Schade, dass Bobby Scott diese Wiederveröffentlichung nicht mehr miterleben kann: Bis zu seinem frühen Tod im Jahr 1990 mit 53 Jahren schwärmte er von diesem Album. Der Grund für die lang anhaltende Begeisterung war eine Sängerin, die einfach *alles* beherrschte: gefühlvolle Balladen genauso wie mitreißende Uptempo-Stücke, verträumte Fantasien oder vergnügte Gassenhauer. Aber es war nicht Esther Ofarims Ausnahmetalent allein: Erstaunen löste auch die Tatsache aus, dass sie dies alles mit ihrem zierlichen Körper hinbekam.

Die zerbrechlich wirkende Esther Ofarim war damals gerade einmal 24 Jahre alt und war in Europa und Israel ein Star. Die Aufnahme mit Bobby Scott war für sie eine Art Abschied von ihrer Karriere an der Seite ihres Mannes Abi (Abraham) Ofarim, von dem sie sich ein Jahr später scheiden ließ.

In dem extra für die Wiederveröffentlichung geführten Interview verrät Ofarim, dass sie diese Platte für eine ihrer besten hält. Ihr Aufeinandertreffen mit Bobby Scott bezeichnet sie als *coup de foudre*, was eigentlich Blitzschlag heißt, aber »Liebe auf den ersten Blick« meint – hier aber wohl eher im kreativen Sinn gedacht ...

Als Bonustrack gibt es noch das ebenfalls mit Bobby Scott eingespielte »He's Mine« aus dem Jahr 1964.